MODUL 1: VERHALTEN UND LERNEN

KONFLIKTLÖSUNG – MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN UND KONFLIKTE KONSTRUKTIV UND RESPEKTVOLL LÖSEN, UM HARMONISCHE BEZIEHUNGEN AUFRECHTZUERHALTEN.

LERNZIELE UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Ziel Nr. 1

Richtiges Konfliktmanagement

Konflikte sollten nicht vermieden werden, aber man muss lernen, sie richtig zu bewältigen und sie in gesunde Konfrontationen umzuwandeln.

Ziel Nr. 2

Verstehen Sie, welche Rolle der Coach in einem möglichen Konflikt spielt

Der Coach darf die Parteien nicht ersetzen, sondern muss zwischen ihnen vermitteln, damit die Diskussion in gegenseitigem Respekt stattfindet.

Ziel Nr. 3

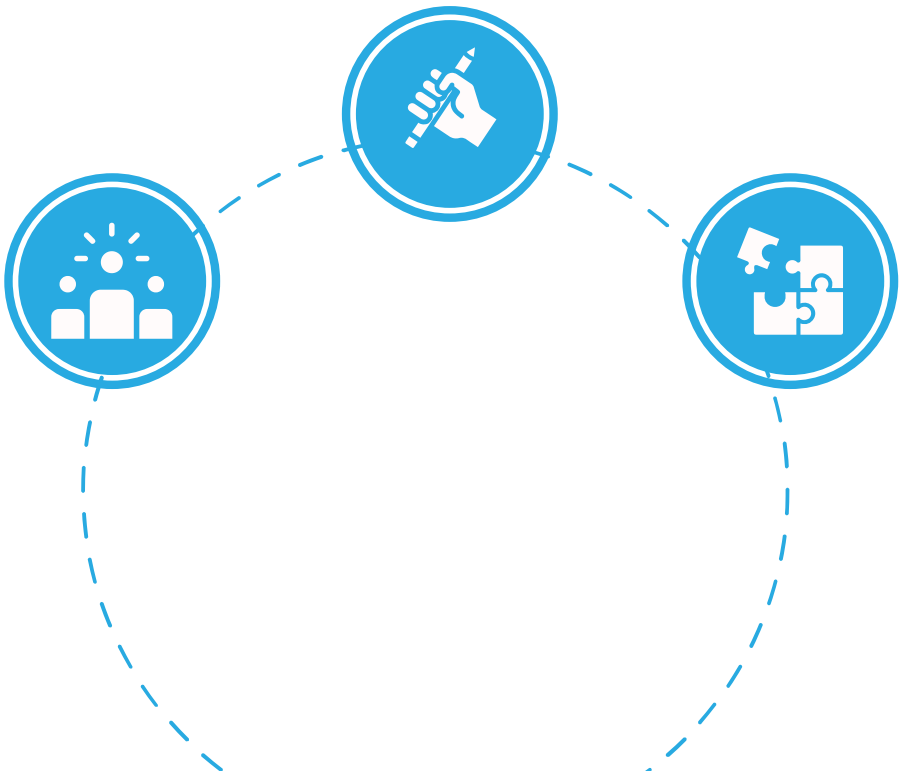
Konfliktprävention

Wie geht man mit bestimmten Themen richtig um? Manche Themen müssen zunächst einzeln behandelt und die Debatte erst später eröffnet werden, insbesondere wenn eine starke emotionale Komponente vorliegt.

Ziel Nr. 4

Entwickeln Sie effektive Kommunikations-fähigkeiten

Durch die Förderung der Anwendung von Konfliktlösungs-techniken können Standpunkte klar und respektvoll zum Ausdruck gebracht werden.



MODUL 1: VERHALTEN UND LERNEN

KONFLIKTLÖSUNG – KONSTRUKTIVE UND RESPEKTVOLLE LÖSUNG VON MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN UND KONFLIKTEN, UM HARMONISCHE BEZIEHUNGEN AUFRECHTZUERHALTEN

AKTIVITÄTSBESCHREIBUNG UND MATERIALIEN

Aktivitätsbeschreibung

Zielgruppe - Personal der Erwachsenenbildung, Genesungscoaches
Zeit - 2 Stunden

Trainingsleitfaden für die Gruppenleitung zur Einführung in das Thema

1. Folien zu den wichtigsten Themen
2. Multimediale Ressourcen wie Videos, Animationen oder interaktive Präsentationen ergänzen die Schulungsinhalte
3. Referenzmaterialien oder empfohlene Leselisten, damit die Teilnehmenden sich selbst weiter damit befassen können
4. Tafel zum Notieren wichtiger Ideen
5. Papier und Stift

Materialien

FÜR DIESE AKTIVITÄT VERWENDETE METHODIK

Eine kurze Einführung in das Thema Konfliktlösung

Zirkuläre Diskussion über ihre persönlichen Erfahrungen, sowohl als Konfliktlöser als auch als Protagonisten.

Praktische Aktivitäten: Simulation der Konfliktlösung in Kleingruppen

Einblick in spezifische Themen, die in der Diskussion und den Aktivitäten angesprochen wurden.

Gruppenreflexion und Abschluss der Aktivität

MODUL 1: VERHALTEN UND LERNEN

KONFLIKTLÖSUNG – MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN UND KONFLIKTE KONSTRUKTIV UND RESPEKTVOLL LÖSEN, UM HARMONISCHE BEZIEHUNGEN AUFRECHTZUERHALTEN.

AKTIVITÄTSBESCHREIBUNG

1.Einleitung

Die Kursleitung stellt das Konzept der „Konfliktlösung" vor und betont die Bedeutung des Themas angesichts seiner psychologischen und emotionalen Auswirkungen, insbesondere bei fragilen Personen.
Die Kursleitung erklärt, warum es zu Streit oder Konflikten kommen kann, und welche Gefühle dabei eine Rolle spielen. Mit Hilfe von Folien zeigt sie, wie man diese Situationen und die damit verbundenen Emotionen besser versteht und lösen kann.

2. Vertiefung des Themas anhand von drei Hauptpunkten:

Nachdem Sie erklärt haben, was Konfliktlösung und Konfliktlösungsmodelle sind, werden Sie das Thema anhand der folgenden Punkte vertiefen:

A- Was ist der Unterschied zwischen Konflikt und Konfrontation? Wie kann ein potenzieller Konflikt zwischen zwei Parteien in eine konstruktive Konfrontation umgewandelt werden?
B- Wie gestaltet man die Figur einer anerkannten Mediatorin? Es ist wichtig, keine der Konfliktparteien herabzuwürdigen.
C- Wenn es um besonders sensible Themen wie Drogensucht geht, ist es zunächst notwendig, Konflikte zu bestimmten Themen zu vermeiden. Wie gestaltet sich die Prävention?

3. Zirkuläre Diskussion

Um das Thema zu vertiefen und sich kennenzulernen, tauschen sich die Teilnehmenden über ihre persönlichen Konflikterfahrungen aus. Der/Die Moderator:in lenkt die Diskussion mit Fragen wie: „Welche Art von Konflikt haben Sie erlebt? Welche Emotionen haben Sie dabei empfunden?"

Die Kursleitung schreibt die wichtigsten Ideen und die am häufigsten wiederholten Konflikte an eine Tafel.

4. Praktische Tätigkeit

Anschließend werden die Teilnehmenden in Kleingruppen von 3-4 Personen aufgeteilt und wählen einen realen Konflikt aus, der an die Tafel geschrieben wird. Basierend auf der vorangegangenen Diskussion schlagen die Teilnehmenden abwechselnd Lösungsansätze vor, die zur angemessenen Bewältigung der von ihnen beschriebenen Konflikte angewendet werden könnten.

Für diese Aktivität benötigen die Teilnehmer Papier und Stifte.

5. Gruppendiskussion

Die Teilnehmenden berichten über die Ergebnisse der vorherigen Übung und welche Techniken sie zur Lösung der ausgewählten Konflikte einsetzen würden. Es findet außerdem eine kurze Diskussion darüber statt, wie unsere Gefühle die Konfliktlösung beeinflussen.

6. Reflexion und Anwendung

Die Teilnehmenden reflektieren das Gelernte und diskutieren, wie sie Konfliktlösung in ihrer Arbeit oder ihrem Alltag anwenden können.
Die Kursleitung ermutigt die Teilnehmenden, Strategien zur erfolgreichen Konfliktlösung auszutauschen.